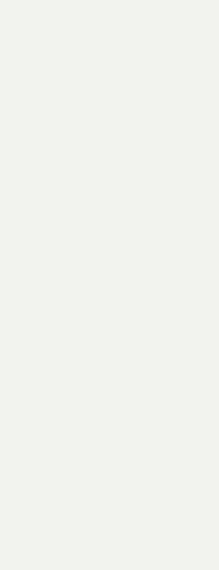


## Aufstoßen beim Hund: Ursachen, Lösungen & Tierarzt-Tipps

Von Vetura und Dr. Ilse Ertl • Zuletzt aktualisiert: 25. November 2025



Dr. Ilse Ertl

Dieser Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit der Tierärztin Dr. Ilse Ertl erstellt. Sie besitzt seit 20 Jahren eine eigene Kleintierpraxis in der Nähe von München und gibt ihr Wissen gerne an interessierte Hundebesitzer weiter.

Beitrag teilen: [Facebook](#) [Twitter](#) [Email](#)

Kennst du das auch? Dein Hund liegt entspannt neben dir und plötzlich hörst du dieses charakteristische „Rülpse“-Geräusch – dein Vierbeiner stößt auf! Während wir Menschen das gelegentliche Aufstoßen als völlig normal betrachten, fragen sich viele Hundebesitzer: Ist das bei meinem Hund auch harmlos?

Wann wird aus einem harmlosen Verdauungsgeräusch ein Warnsignal? In diesem umfassenden Ratgeber erfährst du alles über die Ursachen von Aufstoßen bei Hunden, wann du dir Sorgen machen solltest und wie du deinem Vierbeiner effektiv helfen kannst. Lass uns gemeinsam für eine gesunde Hundeverdauung sorgen!

Inhaltsverzeichnis

Du willst den Artikel später lesen? [Artikel als PDF herunterladen](#)

### Ist Aufstoßen beim Hund normal?

Ja. Aufstoßen beim Hund ist grundsätzlich ein ganz natürlicher Verdauungsvorgang! Als Tierärztin kann ich dir versichern, dass ich oft Hundebesitzer beruhigen muss, die sich wegen der „Rülpzerei“ ihres Vierbeiners Sorgen machen. Gerne wie bei uns Menschen entsteht beim Hund Aufstoßen, wenn überschüssige Luft aus dem Magen durch die Speiseröhre nach oben entweicht.

Beim Fressen oder Trinken schlucken Hunde automatisch etwas Luft mit. Diese sammelt sich im Magen und wird anschließend wieder abgegeben. Dieser Mechanismus klingt unspektakulär, ist aber ein wichtiger Teil der Magenfunktion und sorgt dafür, dass sich dein Hund nach dem Fressen wohlt fühlt.

Manche Hunde stoßen allerdings häufiger auf als andere. Besonders brachycephale Rassen wie Bulldoggen, Mopse oder Boston Terrier sind anfälliger, weil sie durch ihre verkürzten Atemwege mehr Luft schlucken. Diese Hunde sehe ich in der Praxis deutlich häufiger aufgrund von Verdauungsbeschwerden als zum Beispiel Labrador oder Schäferhunde.

Auch das Alter kann eine Rolle spielen:

- **Welpen** haben oft hastiger und stoßen daher häufiger auf.
- **Senioren** haben manchmal eine langsamere Verdauung oder weniger kräftige Magen-Darm-Muskulatur: was das Aufstoßen begünstigen kann.

Gelegentliches Aufstoßen – besonders nach dem Fressen oder Trinken – ist also völlig normal. Wenn es jedoch ständig auftritt, sich deutlich häuft oder mit weiteren Symptomen wie Speichelstuss, Unruhe, Erbrechen oder Grasfressen einhergeht, solltest du genauer hinschauen.

### Die häufigsten Ursachen für Aufstoßen beim Hund

Bevor du dir große Sorgen machst, lohnt sich ein Blick auf die typischen Auslöser. In meiner tierärztlichen Praxis sehe ich immer wieder die gleichen Muster – viele davon sind harmlos, einige können jedoch auf Reflux oder Sodbrennen im Hund hinweisen.

- **Zu schnelles Fressen („Staubsauger-Verhalten“):** Das ist mit Abstand die häufigste Ursache. Hunde, die ihr Futter hastig herunterschlingen, schlucken große Mengen Luft – und diese entweicht später als Aufstoßen.
- **Futtertrüne & große Näpfe:** In Mehrhundehaushalten oder bei unsicheren Hunden entsteht oft Druck beim Fressen. Aus Angst, dass jemand anderes etwas wegnimmt, wird hastiger gefressen – und mehr Luft geschluckt.
- **Zu große Portionen:** Eine einzige große Mahlzeit überdehnt den Magen und fördert Verdauungsbeschwerden. Zwei bis drei kleinere Portionen entlasten den Magen-Darm-Trakt spürbar.
- **Stress & Aufregung:** Aufgeregte Hunde atmen schneller, schlucken häufiger und haben eine unruhigere Magenfunktion. Gerade bei Besuch, vor dem Gassi oder in lauten Umgebungen sehe ich vermehrtes Aufstoßen verursacht durch Stress.
- **Futterunverträglichkeiten:** Leidet dein Hund unter **Futterunverträglichkeiten** und reagiert empfindlich auf bestimmte Proteine, Getreide oder Zusatzstoffe, kann es zu Blähungen, vermehrtes Magensäure und Sodbrennen kommen. Das Aufstoßen riecht dann oft besonders unangenehm.
- **Reflux & Magenübersäuerung (Sodbrennen beim Hund):** Wenn Magensäure zurück in die Speiseröhre gelangt, zeigt sich das häufig durch verstärktes Aufstoßen, vermehrtes Schlucken oder **Schnatzen**. Das ist ein Zeichen, das du ernst nehmen solltest.
- **Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts:** Eine Magenentzündung, Parasiten oder eine gereizte Schleimhaut können ebenfalls dafür sorgen, dass Aufstoßen häufiger wird. Hier ist tierärztliche Abklärung wichtig.

👉 **Tipp aus der Praxis:** Körpereigene Aktivität direkt nach dem Fressen ist ein absolutes No-Go! Wenn der Hund nach dem Futter sofort rumtobi oder spazieren geht, ist Aufstoßen fast garantiert. Der volle Magen wird durchgeschüttelt, und die Luft sucht sich ihren Weg nach oben.

### Wann wird Aufstoßen beim Hund bedenklich?

Gelegentliches Aufstoßen ist völlig normal, doch es gibt Situationen, in denen du genauer hinschauen solltest. Als Tierärztin habe ich in den letzten Jahren gelernt, harmlose Verdauungsgeräusche von echten Warnsignalen zu unterscheiden.

Ein wichtiger Hinweis ist die Häufigkeit. Stößt dein Hund mehrmals täglich oder sogar ständig auf, ist das nicht mehr normal. Wird das Aufstoßen begleitet von einem sauren oder fauligen Geruch, spricht das für Reflux, eine gereizte Speiseröhre oder beginnendes Sodbrennen beim Hund. Gesundes Aufstoßen riecht in der Regel neutral.

Kritisch wird es, wenn weitere Symptome dazukommen:

- Erbrechen
- Durchfall
- Futterverweigerung
- Unruhe, Rückzug oder Lethargie
- vermehrtes Schlucken oder Schnatzen

Diese Kombinationen können auf stärkere Magen-Darm-Probleme hinweisen – hier solltest du deinen Hund unbedingt tierärztlich untersuchen lassen.

Auch der Verlauf spielt eine große Rolle: Gelegentliches Aufstoßen nach dem Fressen ist meist unproblematisch. Wenn es jedoch täglich oder mäuerhaft auftritt, kann eine Futterunverträglichkeit, eine chronische Magenentzündung oder sogar eine Störung der Bauchspeicheldrüse dahinterstecken.

Bei brachycephalen Rassen ist besondere Vorsicht geboten. Bulldoggen, Mopse oder Boston Terrier haben nicht nur anatomisch bedingte Atemprobleme – diese wirken sich auch auf das Schlucken und die Magenfunktion aus. Wenn bei diesen Hunden Aufstoßen zusammen mit Würgen oder Atemnot auftaucht, solltest du sofort handeln.

Und noch etwas, was viele nicht wissen: Auch die Tageszeit kann ein Hinweis sein. Nächtliches Aufstoßen oder Aufstoßen auf nüchternem Magen kann auf eine Überstauung des Magens und Sodbrennen hindeuten. Das ist besonders unangenehm für den Hund und sollte behandelt werden.

### Sofortmaßnahmen: Was tun, wenn der Hund häufig aufstoßen?

Erstmal: Ruhe bewahren! Ich weiß, das ist leichter gesagt als getan, aber Panik hilft weder dir noch deinem Hund. Die meisten Fälle von Aufstoßen sind harmlos und lassen sich mit ein paar einfachen Tricks in den Griff bekommen.

Das Erste, was du tun solltest, ist deinen Hund zu beobachten. Wie oft stößt er auf? Wann passiert es? Direkt nach dem Fressen oder auch zwischendurch? Ist er dabei entspannt oder zeigt er Anzeichen von Unwohlsein? Diese Beobachtungen helfen dir und später auch dem Tierarzt enorm weiter.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.

Die Anwendung ist kinderleicht: Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen.

Leider ist es bei Kindern nicht so einfach, das Pulver direkt über das Futter zu streuen. Einige Hunde haben es leichter, wenn sie es direkt in die Speiseröhre geben.</p